

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung von KraussMaffei socialProduction

1. Einführung

KraussMaffei socialProduction, ermöglicht es dem Kunden ("Customer"), sich über eine App und eine Web-Anwendung einen Überblick über die angeschlossenen Maschinen aus seinem Maschinenpark zu verschaffen. Der integrierte Social Media Messenger ermöglicht eine komfortable Teamkommunikation innerhalb der Fertigung. Neben Mitteilungen des Kundenpersonals können auch spezifische Maschinenereignisse automatisch vom System im Chat gepostet werden. Der gesamte Leistungsumfang, der dem Kunden angeboten wird, ist in der endgültigen Auftragsbestätigung von KraussMaffei (nachfolgend "Auftragsbestätigung" genannt) dokumentiert.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen ("AGB") regeln die Rechte und Pflichten aller Kunden, die KraussMaffei socialProduction unabhängig von den eingesetzten Hardwaregeräten und Softwareplattformen nutzen. KraussMaffei socialProduction (nachfolgend "Produkt" genannt) wird von Unternehmen der KraussMaffei Gruppe (nachfolgend "KraussMaffei", "wir" oder "uns" genannt) zur Verfügung gestellt.

2. Vertragsabschluss, Änderungen und Ergänzungen

Das Vertragsverhältnis kommt, sofern nicht anders geregelt, nach Ausstellung der Auftragsbestätigung zustande.

KraussMaffei ist berechtigt, diese AGB mit Wirkung für die Zukunft einseitig zu ändern und/oder zu ergänzen, soweit dies zur Wahrung der berechtigten Interessen von KraussMaffei, insbesondere bei der Einführung neuer Funktionen in das Produkt, erforderlich ist. In diesem Fall wird der Kunde mit einer Ankündigungsfrist von mindestens drei (3) Monaten über die Änderungen und/oder Ergänzungen informiert. Widerspricht der Kunde der Geltung der neuen AGB nicht innerhalb von vier (4) Wochen nach Bekanntgabe (Widerspruchsfrist), gelten die geänderten AGB als vom Kunden angenommen. KraussMaffei wird in seiner Mitteilung auf das Widerspruchsrecht und die Bedeutung der Widerspruchsfrist hinweisen. Im Falle des Widerspruchs kann der Kunde die Leistung nach der bisherigen Fassung der AGB weiter nutzen, KraussMaffei ist jedoch berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund innerhalb von drei (3) Monaten nach Zugang des Widerspruchs des Kunden zu kündigen.

3. Betrieb des Produkts

KraussMaffei ist alleiniger Betreiber des Produkts und der entsprechenden Plattform und behält sich alle diesbezüglichen gewerblichen Schutzrechte vor. Das Produkt umfasst alle in der Auftragsbestätigung genannten Leistungen.

Soweit in diesen AGB nicht ausdrücklich anders geregelt, verbleiben alle Rechte beim jeweiligen Rechtsinhaber.

4. Dauer

Die genaue Dauer für die Nutzung des Produkts ist in der entsprechenden Auftragsbestätigung angegeben. Sofern nicht anders vereinbart, kann der Kunde eine Lizenz für das Produkt für eine anfängliche Mindestlaufzeit von entweder 12 oder 24 Monaten erwerben.

Sofern in der Auftragsbestätigung nicht anders angegeben, verlängert sich die Laufzeit automatisch um eine Verlängerungsfrist mit der gleichen Dauer wie die ursprüngliche Laufzeit (d.h. um 12 Monate

bzw. 24 Monate), sofern der Vertrag nicht mindestens drei (3) Monate vor Ablauf der ursprünglichen Laufzeit oder dem Ende einer Verlängerungsfrist schriftlich gekündigt wird.

5. Zugang zum Produkt

Spätestens nach Ausstellung der Auftragsbestätigung, der Installation und Konfiguration der Hardware wird KraussMaffei dem Kunden die für den Zugang zum Produkt erforderlichen Informationen zur Verfügung stellen. Der Kunde erhält ein initiales und temporäres Passwort, das er nach dem ersten Login ändern muss.

In seinem eigenen Interesse empfiehlt KraussMaffei dem Kunden, die Zugangsdaten vertraulich zu behandeln und sie Dritten nicht zugänglich zu machen.

Für den Zugriff auf das Produkt benötigt der Kunde ein geeignetes Computersystem mit einem Webbrowser oder ein Smartphone mit einer dedizierten Anwendung und eine Internetverbindung mit ausreichender Bandbreite. Die genauen Systemvoraussetzungen können bei KraussMaffei erfragt werden.

6. Nutzungsrecht

Nach dem Ausstellen der Auftragsbestätigung, der Installation und der Konfiguration zusätzlicher Hardware ist der Kunde in der Lage, das Produkt zu nutzen.

Der Leistungsumfang des Produkts und die vom Kunden an KraussMaffei zu zahlenden Nutzungsgebühren sind abhängig von der Auftragsbestätigung.

KraussMaffei räumt dem Kunden nach Maßgabe dieser AGB ein nicht ausschließliches Nutzungsrecht an dem Produkt für die Dauer und den Umfang (z.B. Funktionalitäten, Anzahl der angeschlossenen Maschinen) ein, die in der Auftragsbestätigung festgelegt sind. Dem Kunden ist bekannt, dass er das Produkt nur während der Dauer des Vertragsverhältnisses mit KraussMaffei nutzen darf. Nach diesem Zeitraum besteht kein Anspruch auf eine weitere Nutzung des Produkts.

Darüber hinaus hat der Kunde Informationen über die Anzahl der für das Produkt zunächst zu erstellenden Accounts zur Verfügung zu stellen. Sollte der Kunde zusätzliche Benutzerkonten benötigen, wird er KraussMaffei in Textform informieren. KraussMaffei wird dann sicherstellen, dass die zusätzlichen Konten in einem angemessenen Zeitrahmen eingerichtet werden.

Maßgeblich sind ferner alle Beschränkungen, die KraussMaffei dem Kunden während oder vor Abschluss des Vertragsverhältnisses mitteilt.

7. Pflichten des Kunden

Der Kunde muss alle Anweisungen und Anforderungen in diesen AGB oder der Auftragsbestätigung einschliesslich der Anhänge lesen und befolgen. Der Kunde wird seinen Mitarbeitern alle relevanten Informationen (z.B. bezüglich Datenschutz) zur Verfügung stellen.

Der Kunde hat sicherzustellen, dass alle maschinenseitigen Anforderungen an das Produkt (z.B. der KraussMaffei smartCube als Hardwarekomponente) gemäß der Spezifikation des Lieferanten erfüllt sind.

Der Kunde stellt eine Internetverbindung mit ausreichender Bandbreite für den KraussMaffei smartCube jeder Maschine(n) zur Nutzung des Produkts sicher. Sämtliche Kosten für eine solche Internetverbindung sind vom Kunden zu tragen. Darüber hinaus dürfen alle Konfigurationen des Netzwerks, die Auswirkungen auf die Konfiguration des smartCube haben, nur nach Abstimmung und Absprache mit KraussMaffei geändert werden. Der

Kunde hat alle Maßnahmen und Handlungen zu unterlassen, die die Stabilität und Sicherheit des Produkts gefährden, insbesondere hat der Kunde es zu unterlassen, die Konfiguration zu ändern oder Hardware von KraussMaffei außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks zu verwenden.

Der Kunde ist verpflichtet, die durch das Produkt bereitgestellten Daten kritisch auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Brauchbarkeit zu überprüfen. Sollten bei der Nutzung des Produkts Fehler, Unstimmigkeiten oder Probleme auftreten, hat der Kunde KraussMaffei unverzüglich zu informieren. Auf Wunsch von KraussMaffei wird der Kunde seine Mitteilung konkretisieren und KraussMaffei bei der Analyse des Problems unterstützen.

Für den Fall, dass eine mit dem Produkt verbundene Maschine in eine andere Produktionsstätte oder Einrichtung verlegt werden soll, wird der Kunde KraussMaffei in Textform informieren. Entstehen KraussMaffei hierdurch zusätzliche Kosten, die für die weitere Bereitstellung der Maschinenanbindung an das Produkt notwendig sind (z.B. Neukonfiguration des smartCube), gehen diese Kosten zu Lasten des Kunden. In diesem Fall wird KraussMaffei dem Kunden vorab ein Angebot unterbreiten.

Der Kunde wird es unterlassen, mit dem Produkt zusammenhängende Hardware zu exportieren, falls dies nach den Gesetzen seines Wohnsitzlandes oder der Vereinigten Staaten von Amerika nicht zulässig ist, und diese Verpflichtung unbeschadet der übrigen Bestimmungen des Vertrages und dieser Bedingungen auch seinen Abnehmern auferlegen.

8. Zahlungsbedingungen

Die genauen Preise für die Nutzung des Produkts sind in der entsprechenden Auftragsbestätigung angegeben. Alle Rechnungen sind vom Kunden innerhalb von 30 Tagen netto ab Rechnungsdatum zu begleichen, sofern zwischen KM und dem Kunden keine gesonderten Vereinbarungen über die Zahlungsmethoden getroffen wurden.

Alle angegebenen Gebühren verstehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, exklusive Mehrwertsteuer und anderer Steuern und Abgaben, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zu entrichten sind (z.B. Quellensteuern). Besteht nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen ein Wahlrecht hinsichtlich der Registrierung und Zahlung der jeweiligen Steuern und Abgaben, so obliegen diese Pflichten dem Kunden. Sollten wir zusätzlichen Steuern oder Abgaben unterliegen, hat uns der Kunde von diesen Steuern oder Abgaben freizustellen oder sie uns zu erstatten, wenn eine solche Freistellung nicht möglich ist.

Kommt der Kunde mit Zahlungen in Verzug, behalten wir uns das Recht vor, die Erfüllung fälliger Leistungen zu verweigern und den Zugang des Kunden zu seinem Kundenkonto einzuschränken oder zu sperren, bis alle Rechnungen beglichen sind. Eine Sperrung kann dazu führen, dass der Zugriff auf das Produkt als Ganzes nicht mehr möglich ist oder dass bestimmte Funktionen mit dem bestehenden Zugang nicht mehr genutzt werden können. In solchen Fällen werden wir den Kunden sieben (7) Werktagen im Voraus benachrichtigen, damit genügend Zeit zur Verfügung steht, um den Fehler zu beheben. Unsere sonstigen gesetzlichen und vertraglichen Rechte bleiben davon unberührt. Eine solche Beschränkung eines Kundenkontos darf nicht erfolgen, wenn sie unter den gegebenen Umständen unangemessen oder unzumutbar wäre (die Umstände, die zu der Unzumutbarkeit führen, müssen uns bekannt sein, was eine Information durch die Kunden voraussetzt; eine Beschränkung der Dienstleistung aufgrund einer ausstehenden Zahlung von einem Monat wird im Allgemeinen als verhältnismäßig angesehen). Unsere finanziellen Ansprüche bleiben von einer Beschränkung des Kundenkontos unberührt. Nach Begleichung der fälligen Zahlungen werden das Kundenkonto und seine Funktionen wieder aktiviert. Wir behalten uns das Recht vor, den Zugang eines Kunden auch als milderer Mittel einzuschränken, vorausgesetzt, dass wir das Recht haben, den Vertrag auf der Grundlage dieser AGB sofort zu kündigen.

Kosten, die durch Rückbelastungen einer Transaktion (z.B. aufgrund mangelnder Deckung), durch falsch übermittelte Kundendaten und/oder Mahnungen fälliger Forderungen entstehen, werden dem Konto des Kunden belastet.

Eine Verrechnung ist nur mit Forderungen möglich, die von der jeweils anderen Vertragspartei bereits anerkannt oder gerichtlich festgestellt worden sind. Ein Zurückbehaltungsrecht kann nur für Ansprüche geltend gemacht werden, die sich aus der jeweiligen Auftragsbestätigung ergeben.

9. Preisanpassungen

Sofern nicht anders angegeben, wird die Gebühr für das Produkt wie in der Auftragsbestätigung angegeben mit der definierten Anzahl angeschlossener Maschinen und Funktionalitäten festgelegt. Soll die Anzahl der angeschlossenen Maschinen oder der Umfang der Funktionalitäten geändert werden, werden sich die Parteien darüber in einer Änderung der bestehenden Auftragsbestätigung oder in einer neuen Auftragsbestätigung verständigen.

Unabhängig davon ist KraussMaffei berechtigt, die Nutzungsentgelte für das Produkt für jeden Verlängerungszeitraum anzupassen. In diesem Fall wird KraussMaffei die Preisanpassung spätestens drei (3) Monate vor dem Ende der Laufzeit oder einer Verlängerungsperiode in Textform bekannt geben.

Ist der Kunde nicht bereit, die von KraussMaffei angekündigte Preisanpassung zu akzeptieren, ist der Kunde berechtigt, das Vertragsverhältnis mit einer Frist von einem (1) Monat zum Ende der Laufzeit oder einer Verlängerungsperiode zu kündigen.

10. Lieferanten

KraussMaffei ist berechtigt, Dritte mit der Erbringung von Leistungen zu beauftragen, die von KraussMaffei nach diesen AGB und der Auftragsbestätigung geschuldet werden.

Unabhängig von der Erbringung von Leistungen durch Dritte bleibt KraussMaffei dem Kunden gegenüber grundsätzlich zur Einhaltung der vertraglichen Regelungen verpflichtet.

11. Gewährleistung

Der Kunde hat das Produkt, soweit dies nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist, unverzüglich zu prüfen und etwaige Mängel oder Unzulänglichkeiten unverzüglich mitzuteilen. Mängel sind unverzüglich unter nachvollziehbarer Darstellung der Fehlersymptome, wenn möglich mit Nachweisen in Form von schriftlichen Aufzeichnungen, Screenshots oder anderen Unterlagen, die die Mängel oder Unzulänglichkeiten schriftlich darstellen, zu rügen (E-Mails sind ausreichend). Für Schadenersatzansprüche gelten die in Ziffer 12 dieser AGB festgelegten Einschränkungen.

Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten oder vorausgesetzten Beschaffenheit oder bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der nach dem Vertragszweck vorausgesetzten Brauchbarkeit des Produkts. Insbesondere übernehmen wir ausdrücklich keine Haftung für:

- a. unrichtige Angaben des Kunden in Bezug auf die bei der Registrierung gemachten Angaben des Kunden oder andere vom Kunden hochgeladene oder zur Verfügung gestellte oder vom Kunden auf andere Weise zur Verfügung gestellte Daten;
- b. die ununterbrochene Verfügbarkeit des Produkts oder mögliche system- oder netzbedingte Ausfälle, Unterbrechungen oder Fehlfunktionen der Anlagen oder Funktionen des Produkts, soweit diese außerhalb unseres Einflussbereichs liegen; insbesondere nicht für Fehler aufgrund höherer Gewalt oder des Ausfalls von Kommunikationsnetzen und Gateways;
- c. geringfügige Funktionsstörungen des Produkts;

- d. unbefugte Kenntnisnahme oder Nutzung der persönlichen Daten des Kunden durch Dritte (z.B. durch unbefugten Zugriff infolge von Datenbank-Hacking), sofern uns kein Verschulden trifft und keine gesetzliche oder vertraglich zwingende Haftung besteht;
- e. Zusicherungen jeglicher Art, die der Kunde anderen Kunden gegenüber macht;

Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Mängeln beträgt drei (3) Monate, nachdem der Kunde von den anspruchsbegründenden Umständen Kenntnis erlangt hat oder hätte erlangen müssen. Unabhängig von der Kenntnis des Kunden verjährt der Anspruch drei (3) Jahre nach dem Ereignis, das den Schaden verursacht hat. Die Verjährung gilt nicht im Falle des Vorsatzes. Die gesetzliche Untersuchungs- und Rügepflicht des Kunden bleibt unberührt (in diesem Fall beträgt die Rügefrist in der Regel sieben (7) Tage). Darüber hinaus müssen dem Kunden bekannte oder von ihm erkennbare Fehler oder Mängel innerhalb von sieben (7) Tagen gerügt werden, um als Mangel zu gelten.

12. Liability and Indemnification

Die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen in diesem Dokument ist für den Kunden obligatorisch. KraussMaffei oder seine Unterlieferanten haften nicht für Schäden, wenn der Kunde oder seine Mitarbeiter die Vorgaben und Anweisungen dieses Dokuments nicht beachtet haben.

Darüber hinaus gilt Folgendes:

- a. Im Falle einfacher Fahrlässigkeit haften KraussMaffei oder ihre Erfüllungsgehilfen nur für Schäden aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf; in diesem Fall ist die Haftung jedoch auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Der typische Schaden ist in der Regel auf die zwischen uns und dem Kunden vereinbarte Vergütung für den schadensrelevanten Vertrag (Auftragsbestätigung) begrenzt. Der typische Schaden übersteigt das Fünffache der vereinbarten Vergütung nicht. Der typische Schaden ist in diesem Fall auf 2.500,00 Euro begrenzt. Dies gilt nicht, wenn die Begrenzung im Einzelfall unter dem Gesichtspunkt rechtlich zwingender Billigkeit und kaufmännischer Redlichkeit unangemessen wäre. Diese Haftungsbeschränkung gilt in gleicher Weise für Schäden, die durch grobe Fahrlässigkeit von Mitarbeitern oder Vertretern, die nicht Erfüllungsgehilfen oder Mitglieder der Geschäftsführung von KraussMaffei sind, verursacht wurden.
- b. In keinem Fall umfasst sie die Haftung für Folgeschäden aus Betriebsunterbrechung, Produktionsausfall, entgangenem Gewinn und Kosten für erhöhte oder vergebliche Produktion und Rückrufaktionen.
- c. In den Fällen der Klausel a beträgt die Verjährungsfrist zwölf (12) Monate ab dem Zeitpunkt, in dem der Anspruch entstanden ist und der Kunde von den anspruchsbegründenden Umständen Kenntnis erlangt hat oder hätte erlangen müssen. Ungeachtet der Kenntnis des Kunden verjährt der Anspruch drei (3) Jahre nach dem Ereignis, das den Schaden verursacht hat. Es gelten die Bestimmungen über die Verjährungsfrist im Gewährleistungsfall in Ziffer 11 dieser AGB.
- d. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten für alle Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, mit Ausnahme der Schadensersatzansprüche des Bestellers (i) wegen Vorsatz, (ii) nach dem Produkthaftungsgesetz, (iii) wegen arglistigen Verschweigens eines Mangels, (iv) wegen Mängeln, die von einer Beschaffenheitsgarantie erfasst sind (insoweit gelten die Haftungsbedingungen und die Verjährungsfrist der Garantie), (v) aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder (vi) wegen grober Fahrlässigkeit von Erfüllungsgehilfen oder Mitgliedern der Geschäftsführung von KraussMaffei.
- e. Der Kunde bestätigt, dass er über alle für den Abschluss dieses Vertrages und die Nutzung des Produkts erforderlichen Berechtigungen verfügt und dafür Sorge getragen hat, dass die Mitarbeiter und sonstigen Personen, deren Daten verarbeitet werden oder deren sonstige Rechte bei der Nutzung des Produkts betroffen sind, über ihre Rechte und die bestehenden Gefahren entsprechend aufgeklärt wurden und verpflichtet sind, die Anweisungen gemäß

diesen AGB und den Bestimmungen und Anweisungen der verwendeten Geräte zu befolgen. Bei einem Verstoß gegen diese Bestimmung stellt uns der Vertragspartner von allen Ansprüchen und Kosten, einschließlich der Kosten der Rechtsverfolgung, frei.

- f. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen und Freistellungen gelten auch für Schadensersatzansprüche gegen KraussMaffei Servicepartner, Subunternehmer oder Erfüllungsgehilfen, leitende Angestellte, Arbeitnehmer oder Vertreter.

13. Informationen zum Datenschutz

Für die Nutzung des Produkts gilt unsere Datenschutzerklärung (<https://www.kraussmaffei.com/en/data-protection>).

Für die Übertragung und Nutzung von Daten, die keine personenbezogenen Daten sind, insbesondere Daten in Bezug auf die Maschine bzw. Anlage, gilt die Vereinbarung über die Übertragung und Nutzung von Daten (<https://www.kraussmaffei.com/media/download/cms/media/agb/20201119-vereinbarung-ueber-die-uebertragung-und-nutzung-von-daten-fuer-digitale-produkte-de.pdf>).

14. Vertraulichkeit

Die Parteien verpflichten sich, alle Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse oder Informationen, die sie von der anderen Partei während der Vertragserfüllung erhalten oder bekannt werden, geheim zu halten. Die Informationen und Unterlagen dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Verbundene Unternehmen der Parteien gelten nicht als Dritte, wenn diese Verbundenen Unternehmen Geheimhaltungspflichten unterliegen, die den hier festgelegten entsprechen.

Nicht unter die Geheimhaltungspflicht fallen Informationen und Unterlagen, die zum Zeitpunkt der Offenlegung allgemein bekannt und zugänglich waren oder die später ohne Verletzung der Geheimhaltungspflicht allgemein bekannt und zugänglich wurden oder die der empfangenden Partei zum Zeitpunkt der Offenlegung bereits bekannt waren oder ihr von Dritten rechtmäßig zugänglich gemacht wurden.

Auch die Übermittlung von Informationen und Unterlagen an Berater der Parteien, die nach § 203 StGB zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, fällt nicht unter die Verschwiegenheitspflicht.

15. Schutzrechte

Das Nutzungsrecht des Kunden an dem von KraussMaffei gelieferten Produkt ist auf die in der Auftragsbestätigung und in diesen AGB genannten Zwecke beschränkt. Alle weiteren Rechte bleiben vorbehalten. Der Quellcode des Produkts wird nicht geliefert, es sei denn, dies ist ausdrücklich vereinbart.

Der Kunde hat es zu unterlassen, (a) das Produkt zurückzuentwickeln oder (b) das Produkt zu modifizieren, anzupassen oder zu übersetzen oder abgeleitete Werke des Produkts zu erstellen, es sei denn, dies ist jeweils ausdrücklich im Vertrag oder durch zwingendes Recht erlaubt. Gleiches gilt für die Veröffentlichung von Benchmark-Tests mit dem Produkt ohne vorherige schriftliche Zustimmung von KraussMaffei. Jede Kopie des Produkts muss alle auf dem Original abgebildeten Urheberrechtsvermerke enthalten.

Weder das Recht des Kunden, das Produkt in dem Umfang zu kopieren und zu verändern, in dem dies durch geltendes zwingendes Recht zur Sicherung oder Beseitigung von Fehlern ausdrücklich erlaubt ist, noch die Rechte des Kunden nach geltendem zwingendem Recht zur Rückentwicklung werden hiermit eingeschränkt.

Der Kunde verpflichtet sich, das Produkt ohne vorherige schriftliche Zustimmung von KraussMaffei weder zu veräußern noch Dritten allgemein zugänglich zu machen, sei es durch Lieferung eines Datenträgers, über ein Netzwerk oder in sonstiger Form, auch nicht gegen Entgelt, es sei denn, KraussMaffei hat dem vorher schriftlich zugestimmt. Sofern KraussMaffei keinen triftigen Grund hat,

die Zustimmung zu verweigern, wird sie erteilt, wenn der Drittkäufer alle Verpflichtungen bezüglich des Produkts aus der Auftragsbestätigung und diesen AGB übernimmt und der Kunde alle in seinem Besitz befindlichen Kopien des Produkts vernichtet.

Sieht die Auftragsbestätigung ausdrücklich vor, dass Kopien des Produkts einem Dritten ("Endanwender") zur Verfügung gestellt werden dürfen oder dass der Kunde Endanwendern den Zugriff auf das Produkt gestattet, so gilt dieses Recht nur insoweit, als (a) dieser Endanwender mit dem Kunden einen gültigen Lizenzvertrag abgeschlossen hat, der (i) die Eigentumsrechte von KraussMaffei an dem Produkt nicht weniger schützt und (ii) das Recht des Endanwenders zur Nutzung des Produkts nicht weniger einschränkt als die in den vorstehenden Absätzen dieses Abschnitts genannten Bestimmungen; (b) der Kunde geeignete Verfahren einführt, um die Einhaltung dieser Beschränkungen durch den Endanwender zu überwachen und durchzusetzen; und (c) der Kunde die Exportkontrollbeschränkungen einhält, die dem Endanwender den Zugriff auf das Produkt ermöglichen. Der Kunde verpflichtet sich ferner, (a) KraussMaffei von allen Schäden oder Verlusten freizustellen, die KraussMaffei im Zusammenhang mit (i) der Verletzung der Schutzrechte von KraussMaffei an diesem Produkt durch einen Endanwender oder (ii) jeder anderen Handlung oder Unterlassung eines Endanwenders entstehen, die, wenn sie vom Kunden vorgenommen würde, als Vertragsverletzung angesehen würde, und (b) KraussMaffei von allen Ansprüchen Dritter freizustellen, die von Endanwendern im Zusammenhang mit der Nutzung des Produkts oder dem Zugang zu dem Produkt geltend gemacht werden.

Alle weltweiten Rechte, einschließlich aller Nutzungs- oder Verwertungsrechte, an Teilen des Produkts oder an anderen Werken oder Ergebnissen, die von KraussMaffei oder den Beauftragten von KraussMaffei im Zusammenhang mit der Auftragsbestätigung entdeckt, entwickelt oder erstellt werden, stehen ausschließlich KraussMaffei zu. Soweit eine solche Entwicklung Teil der Leistungen von KraussMaffei für den Kunden ist, erhält der Kunde eine einfache, nicht ausschließliche Lizenz an diesen Arbeiten oder Ergebnissen nach Maßgabe der Auftragsbestätigung und/oder dieser AGB.

KraussMaffei darf alle Verbesserungen, Änderungen oder Ergänzungen, die der Kunde an dem Produkt vornimmt, nutzen und verwerten. Der Kunde räumt KraussMaffei ein nicht ausschließliches, zeitlich unbegrenztes, weltweites, unbegrenztes, gebührenfreies, unterlizenzierbares Recht ein, diese Verbesserungen, Änderungen oder Ergänzungen für alle Verfahren und Zwecke zu nutzen und zu verwerten.

16. Sonstiges

Von diesen AGB abweichende und/oder anderweitig entgegenstehende Bedingungen werden von uns ausdrücklich zurückgewiesen, auch wenn im Einzelfall Leistungen erbracht werden, ohne dass wir solchen Bedingungen widersprechen.

Diese AGB unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Zur Entscheidung aller Rechtsstreitigkeiten, die sich aus diesen AGB oder im Zusammenhang mit diesen AGB ergeben, ist das Gericht an unserem Sitz in München zuständig, sofern die Vertragsparteien Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen sind.

Der Kunde kann Ansprüche gegen uns aus diesen AGB und einer etwaigen Auftragsbestätigung nur mit unserer schriftlichen Zustimmung an Dritte abtreten. Wir sind berechtigt, Rechte und Pflichten aus dem Vertrag mit dem Kunden unter Beachtung der vereinbarten und gesetzlichen Kundenschutz-, Geheimhaltungs- und Datenschutzbestimmungen ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen.

Für den Fall, dass eine Klausel dieser AGB von einer zuständigen Behörde für ungültig, rechtswidrig oder in irgendeinem Umfang nicht durchsetzbar befunden wird, wird diese Bedingung oder Bestimmung in diesem Umfang von den übrigen Bedingungen abgetrennt, die weiterhin im vollen gesetzlich zulässigen Umfang gültig und durchsetzbar sind.

Soweit wir ein uns zustehendes Recht oder einen Anspruch gegen den Kunden nicht ausüben oder beschließen, es nicht auszuüben, stellt dies keinen Verzicht auf dieses Recht dar, es sei denn, dem Kunden wird schriftlich etwas anderes mitgeteilt.

Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit grundsätzlich einer Vereinbarung zwischen den Parteien, die in Textform zu treffen ist. Das Textformerfordernis gilt auch für den Verzicht auf dieses Textformerfordernis selbst. Soweit das Gesetz nichts anderes vorsieht, gilt E-Mail als Textform. Die Möglichkeit, im Einzelfall von diesen AGB abweichende Vereinbarungen zu treffen, wird in keiner Weise eingeschränkt.